

Globale Strahlkraft

Die Produkte von ETTLIN LUX kommen überall dort zum Einsatz, wo es gilt, die Visionen von Architekten und Lichtplanern zu verwirklichen. Egal, ob in der Elbphilharmonie in Hamburg oder auf dem Flughafen Brüssel: Der Name Ettlingen ist in der Welt des Lichtdesigns bekannt.



Ettlingen hat eine lange Tradition als Standort der Textilproduktion. So wurde 1836 mit der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei Ettlingen (die spätere ETTLIN) die erste deutsche Textil-Aktiengesellschaft gegründet. Nach einer langen erfolgreichen Tätigkeit geriet die Branche in den letzten Jahrzehnten durch steigende Lohn- und Energiekosten unter erheblichen Druck. Viele Unternehmen verlagerten ihre Fertigung nach Asien. Die vor Ort verbleibenden Produzenten standen vor der Herausforderung, sich selbst und ihre Geschäftsfelder neu zu erfinden. ETTLIN fand mit der Gründung der Smart Textiles GmbH eine Antwort.

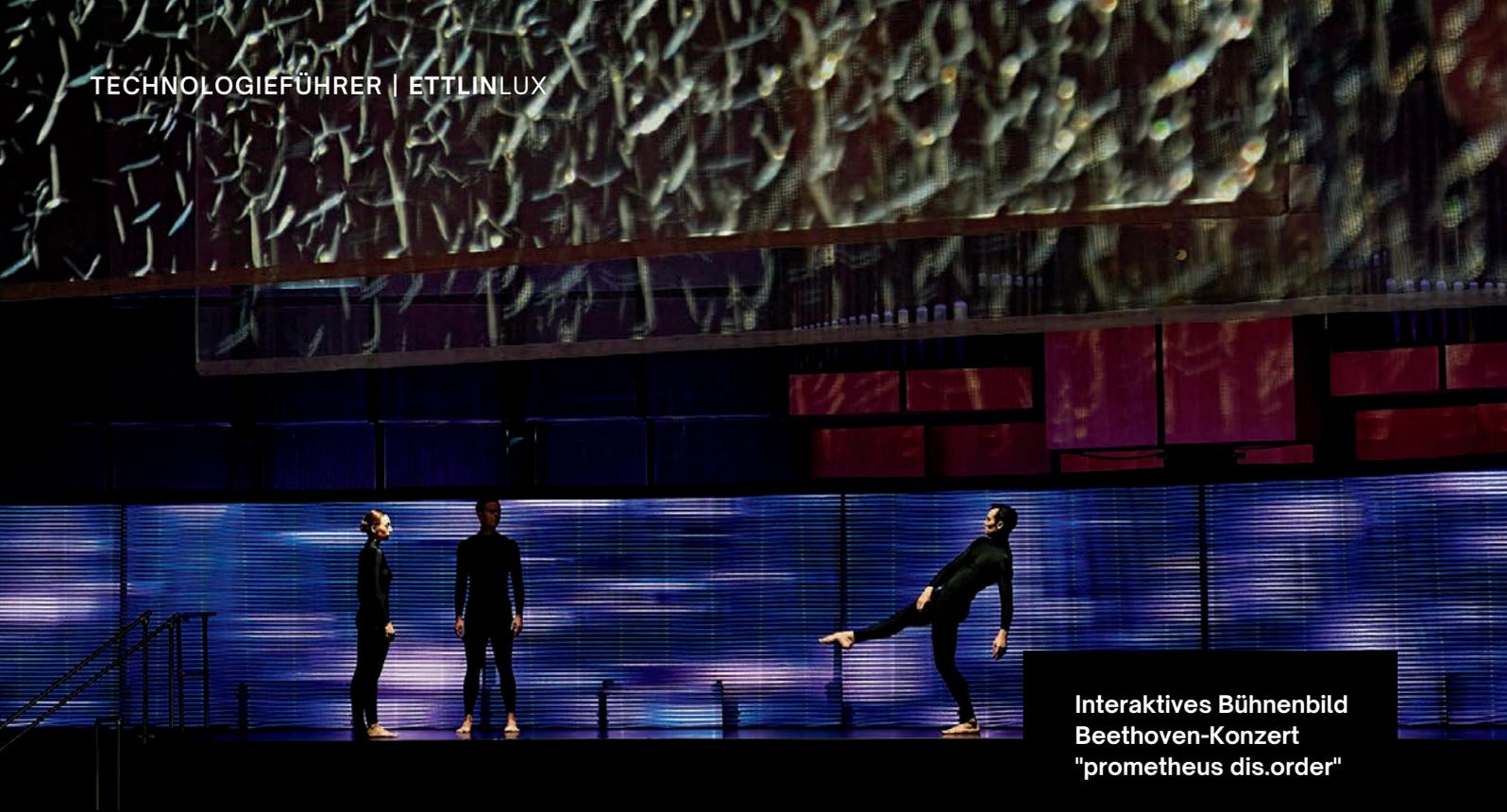
“AM ANFANG HATTEN WIR NUR DIE IDEE UND DAS FERTIGUNGSVERFAHREN FÜR EIN WELTWEIT EINZIGARTIGES LICHTGEWEBE. DIESES GEWEBE ERZEUGT DREIDIMENSIONALE LICHTEFFEKTE, WENN ES HINTERLEUCHTET WIRD.“

Diese Produktionssparte umfasst Hightech-Materialien für Architekturanwendungen, leitfähige textile Strukturen und hochwertige Textilien für das Lichtdesign.

„Am Anfang hatten wir nur die Idee und das Fertigungsverfahren für ein weltweit einzigartiges Lichtgewebe. Dieses Gewebe erzeugt dreidimensionale Lichteffekte, wenn es hinterleuchtet wird“, berichtet Teamleiter Martin Piechaczek. Was zunächst fehlte, war eine Vorstellung von Verwendungsmöglichkeiten, konkreten Produkten und möglichen Kunden. Bald kristallisierte sich jedoch das klassische Projektgeschäft als wichtigster Absatzmarkt heraus: Das Team arbeitet heute mit großen Architektur- und Lichtplanungsbüros zusammen, um mit dem ETTLIN-LUX-Gewebe individuell geplante Vorhaben zu realisieren. Sei es in Hotels, Flughäfen, Büros, Eingangsbereichen und im Retail.

„Der Inneneinrichtungsmarkt stellte uns zunächst vor große Herausforderungen. Wir kamen aus dem klassischen Textilgeschäft, das eine ganz andere Kundschaft adressierte. Wir mussten rasch viel Erfahrung sammeln, Produkte entwerfen und ein Netzwerk an Architekten und Lichtdesignern aufbauen“, erinnert sich Martin Piechaczek. Die Eingewöhnung gelang schneller als erwartet. Mittlerweile ist das Team gut eingespielt, ziehen Marketing, Vertrieb, Projektplanung, Innenarchitektur, Industriedesign, Innendienst und Supply-Chain-Management an einem Strang, um möglichst alle Kundenwünsche zu erfüllen.

Das spricht sich herum: ETTLIN LUX hat sich in der Branche einen Namen gemacht und liefert seine Produkte weltweit: Wand- oder Deckenbespannungen mit einer akustischen Wirksamkeit als Absorber, Lichtgewebe mit dreidimensionalen Effekten und große, individuell geplante Spiegelwände, die Funktion und dekoratives Lichtdesign neu kombinieren. Die unterschiedlichen Module werden dann oft



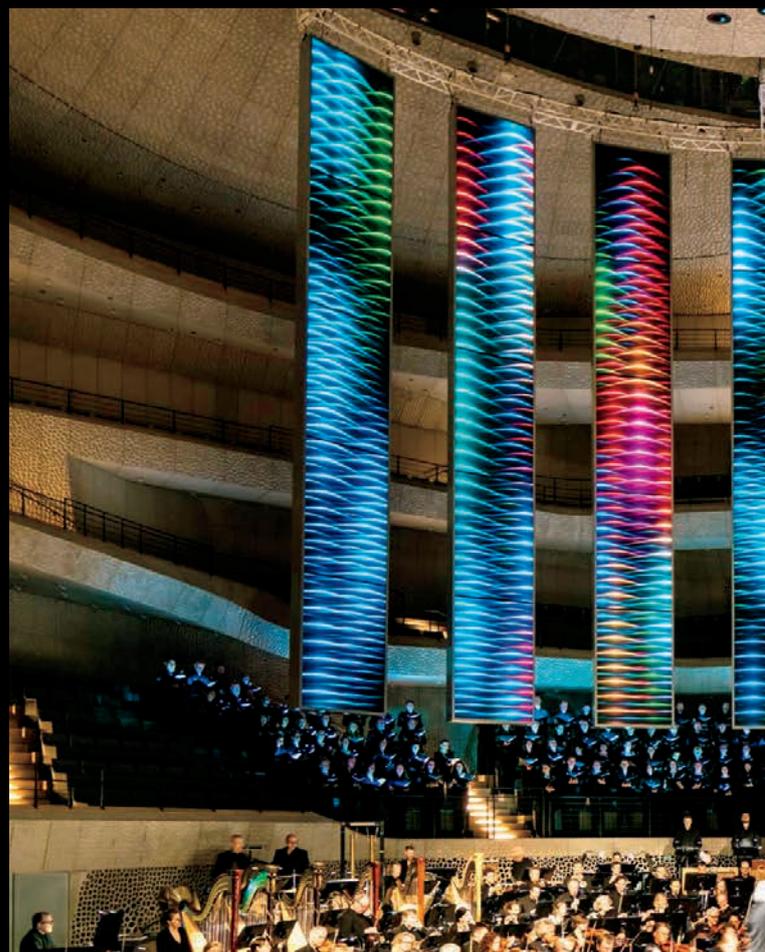
Interaktives Bühnenbild
Beethoven-Konzert
"prometheus dis.order"

zu großen Installationen zusammengesetzt. Bis sich die Monteure an die Arbeit machen können, ist jedoch einiges an Planungsarbeit notwendig.

Meist kommen die Projektverantwortlichen auf das ETTLINLUX-Team zu, etwa wenn sie auf der Suche nach einem Eyecatcher für ihr Bauvorhaben sind oder ihre Idee für eine raumfüllenden Lichtkomposition realisieren wollen. In einem ersten Schritt verschafft sich das Team einen Überblick über die Anforderungen des Bauträgers, Architekten oder Lichtdesigners und sucht Antworten auf die wichtigsten Fragen: Welche Materialien werden gewünscht? Wie sollen diese arrangiert werden? Sollen die Lichteffekte statisch oder volldynamisch sein? An welcher Stelle sollen die Lichtquellen eingebaut werden?

„Im gemeinsamen Gespräch können wir das Vorhaben konkretisieren und mit dem Rahmen unserer Möglichkeiten abstimmen“, erklärt Martin Piechaczek das weitere Vorgehen. In einem zweiten Schritt erstellt das Team dann Renderings und Visualisierungen. „So können unsere Kunden überprüfen, ob unsere Planungen ihren Vorstellungen entsprechen“, fährt der Teamleiter fort. Sagen die Konzepte den Auftraggebern zu, geht das ETTLINLUX-Team an die technische Feinplanung und Umsetzung. Alle Module werden vor Ort in Ettlingen produziert und mit der gesamten Technik, einschließlich Steuergeräten, geliefert. „Die einzige Dienstleistung, die unser Team nicht erfüllt, ist die Montage“, berichtet Martin Piechaczek.

Dank des Ettlinger Teams entstanden weltweite Höhepunkte der Lichtarchitektur: Nach zweijähriger Planungszeit lieferte ETTLIN LUX der Elbphilharmonie in Hamburg die Installation für Gustav Mahlers Symphonie der Tausend. Das ETTLINLUX-Team war ebenso für die Lichtkunst im Amazon-Headquarter in London zuständig und realisierte darüber hinaus die Deckenbespannung im Flughafen Brüssel. In der belgischen Hauptstadt entstand so eine kinetische Skulptur,



die sich über die gesamte Fluggastbrücke bis zur Gepäckausgabehalle erstreckt. Weitere Projekte verwirklichte das Team nicht nur für das BMW-Museum in München, es unterstützte im kuppelförmigen Saal der Tonhalle in Düsseldorf auch die mediale Inszenierung des Beethoven-Konzerts „prometheus dis.order“.

Ein eigenes Social-Media-Team setzt die Effekte der Lichtinstallationen in Szene, sei es mit Fotos, sei es mit kleinen Filmen. Doch für Martin Piechaczek ist klar: „Trotz aller digitalen Vertriebskanäle ist es am besten, wenn man unsere Produkte live erlebt. Nur dann kann man die Dreidimensionalität richtig erfassen.“ Das Team besucht deshalb regelmäßig die Fachmessen für Lichtplaner und Innenarchitekten. Umso schwerer wog für das Unternehmen die Covid-19-Pandemie: Großveranstaltungen fielen aus, Bauprojekte wurden gestoppt und viele Verantwortliche hatten anderes im Sinn, als sich über Innenarchitektur Gedanken zu machen.

Jetzt bewährte sich der Change-Prozess in der ETTLIN AG und das unternehmerische Denken der Smart Textiles GmbH. Da das Projektgeschäft einbrach, baute ETTLIN LUX einen zweiten Geschäftsbereich auf: Serienprodukte, die sowohl für Hotellerie und Gastronomie als auch für Privatkunden geeignet sind. Unter dem Namen Ambloom vermarktet das Unternehmen verschiedene Stehleuchten,

Pendelleuchten und Wandspiegel auf Basis der ETTLIN-LUX-Gewebe. Der Vertrieb findet zum einen über einen eigenen Webshop, zum anderen aber auch über stationäre, gehobene Möbel- und Beleuchtungshändler statt. Und seit kurzem bietet das Unternehmen auch einen Lagerverkauf im Showroom Ettlingen an. Wer hätte 1836 für möglich gehalten, wo die Ettlinger Textilproduktion heute steht.



oberes Bild
Amazon Office in London

linkes Bild
Elbphilharmonie

